

Praktikumsbericht, London, April 2022

Normalerweise hätte ich in der 11. Klasse die Möglichkeit gehabt, ein zweiwöchiges Schulpraktikum zu absolvieren. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieses jedoch leider ersatzlos gestrichen. Trotzdem hatte ich den Wunsch, mich näher mit Themenbereichen zu beschäftigen, die auch etwas mit möglichen Studiengängen und einem späteren Berufsleben zu tun haben.

Da ich mich unter anderem für Wirtschaft, Politik und internationale Beziehungen interessiere, habe ich mich für ein einwöchiges Praktikum in einem britischen Think Tank in London beworben. Das „Institute of Economic Affairs“, kurz IEA, beschäftigt sich mit liberaler Politik und ist Großbritanniens ältester marktliberaler Think Tank. Das Institut umfasst mehr als 25 Mitarbeiter, die alle in unterschiedlichen Themenbereichen aktiv sind, zum Beispiel Bildung, Gesundheit und Wirtschaft.

In der einen Woche konnte ich einen Überblick über die Arbeit eines Think Tanks gewinnen. Mir wurde erklärt, wie Think Tanks entstanden sind und wie sie sich und ihre Funktionen über die letzten 100 Jahre verändert haben. Sie untersuchen und analysieren nicht nur verschiedene Sachverhalte, sondern präsentieren diese auch vor unterschiedlichem Publikum und versuchen, Einfluss auf die Politik zu nehmen. Neben zahlreichen schriftlichen Veröffentlichungen in den letzten Jahren ist das IEA mittlerweile auch in den sozialen Medien aktiv. Mir wurde gezeigt, wie die Mitarbeiter Inhalte für Instagram, YouTube oder Facebook vorbereiten und erklärt, warum das in der heutigen Zeit besonders wichtig ist. Zusätzlich veranstaltet das IEA auch regelmäßig Veranstaltungen oder Seminare, um mit anderen in Kontakt zu kommen und ihre Ergebnisse zu präsentieren. Während meines Praktikums habe ich auch die Möglichkeit bekommen, an mehreren Veranstaltungen teilzunehmen und mir Vorträge anhören zu können.

Es war nicht nur spannend, die Mitarbeiter und Redner näher kennenzulernen, mehr über ihren Werdegang zu erfahren und mit ihnen in den Austausch zu kommen, sondern auch inhaltlichen Input zu bekommen. Ich konnte nicht nur ihre Arbeit kennenlernen, sondern auch inhaltliche Debatten führen. Mit manchen Themen wie beispielsweise Inflation oder Geldtheorie habe ich mich vor dem Praktikum noch nicht so intensiv beschäftigt und konnte so auch neues Wissen erwerben. Außerdem haben mir die vielen Vorträge geholfen, mir meine eigene Meinung zu bilden. Nicht immer habe ich 100% mit der Meinung der Redner übereingestimmt, aber es hat mich zum Nachdenken angeregt. Das ist meiner Meinung nach noch wichtiger als nur viele Informationen und Positionen aufzunehmen, ohne darüber nachzudenken.

Der Aufenthalt im Ausland hat mir auch sonst viel gebracht. Nach England zu fliegen und sich in einer großen Stadt wie London allein zurecht zu finden hat mich manchmal vor Herausforderungen gestellt, ich habe aber auch gelernt damit umzugehen und eine Lösung zu finden. Zu Beginn des Praktikums war ich etwas unsicher wegen der Sprache, jedoch bin ich im Laufe der Zeit immer sicherer geworden. Während meines Praktikums habe ich auch ein britisches Mädchen kennengelernt, mit der ich mich auch außerhalb des Praktikums näher austauschen und mein Englisch anwenden konnte.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei der Elena-Bleß-Stiftung für die Unterstützung bedanken! Dank Ihrer Unterstützung habe ich die Möglichkeit bekommen, in London viele Erfahrungen zu sammeln, die mich in meiner Studienwahl weiterbringen werden.

